

K

KULTUR REGION

Kurznachrichten

CHUR

Wie sich das Verfassungsrecht in Graubünden entwickelt hat

Die Historische Gesellschaft Graubünden lädt heute Dienstag, 29. August, um 20 Uhr ins Rätische Museum in Chur. Dort hält Rainer J. Schweizer, Professor an der Universität St. Gallen, einen Vortrag mit dem Titel «Die Entwicklung des Verfassungsrechts des Freistaats und des Kantons Graubünden von 1767 bis 1892». Laut Mitteilung hat Graubünden seit der Mitte des 18. Jahrhunderts eine besonders reiche Verfassungsüberlieferung. Deren wesentliche Gestaltungsfaktoren waren die demokratischen Traditionen und der föderalistische, bündische Staatsaufbau. Zu schweren Eingriffen in die Bündner Verfassungsordnung kam es durch die europäischen Kriege zwischen 1797 und 1815. Professor Schweizer ist ein Spezialist für Öffentliches Recht, einschliesslich Europa- und Völkerrecht. (red)

CHUR

Regisseure stellen ihre Doku über das jenische Europa vor

Das Kino Apollo in Chur präsentiert heute Dienstag, 29. August, um 19 Uhr den Dokumentarfilm «Ruäch – eine Reise ins jenische Europa» in Anwesenheit der Regisseure Andreas Müller und Marcel Bächtiger. Der Film zeigt laut Mitteilung eine Reise durch ein verborgenes jenisches Europa, das sich von stauigen Vororten Savoyens bis in die Wälder Kärntens erstreckt. Erzählt von jungen und alten Stimmen, entfaltet sich ein kaleidoskopisches Panorama jenischen Lebens. (red)

CHUR

Greco und Spooman bringen gemeinsamen Song heraus

«Calendula» heisst die Single, die der Sänger Greco und der Rapper Spooman veröffentlicht haben. Mit einem Reggae-Beat bringen die beiden Bündner Musiker den Sommer in die Herzen und die Hüften in Bewegung, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Dabei fehle es dem Song nicht an Tiefe. Wer hinhöre, verstehe die Botschaft von Liebe und ihrer heilenden Energie. Zum Song ist ein Musikvideo erschienen. (red)

Zwei Engadiner Festivals, die sich ergänzen sollen

Das St. Moritz Art Film Festival und der neu gegründete Anlass Engadin Art Weekend arbeiten eng zusammen. Los geht es am Donnerstag im Kino Scala in St. Moritz.

von Marina U. Fuchs

Nach erfolgreichem Beginn im vergangenen Jahr startet das St. Moritz Art Film Festival (Smaff) am kommenden Donnerstag seine zweite Auflage unter dem Titel «Becoming Landscape». Smaff konzentriert sich auf künstlerische und experimentelle Arthouse-Filme zu einem Thema. Das diesjährige Motto bezieht sich auf das Engadiner Hochtal, steht aber auch für die Herausforderung, die Idee einer Landschaft in ein einzigartiges visuelles Erlebnis zu verwandeln, eine Wechselwirkung zu schaffen.

Eine enge Zusammenarbeit mit dem gleichzeitig stattfindenden, neu gegründeten Engadin Art Weekend soll Synergien fördern und ein breites Publikum über die Grenzen von Film beziehungsweise bildender Kunst ansprechen. Die Zusammenarbeit soll zudem Kontakte ermöglichen und das Tal nachhaltig jedes Jahr zu einem Ziel für Kunstinteressierte an genau diesem Wochenende machen. Während des Engadin Art Weekend werden alle angeschlossenen Kunstinstitutionen im Ober- und Unterengadin geöffnet haben.

Filme, Gespräche und Preise

In diesem Jahr sind bei Smaff während vier Tagen 57 Filme und Videos von Filmemachern und Künstlerinnen aus der Schweiz und der ganzen Welt zu sehen, darunter 10 Welt- und 14 Schweizer Premieren. Natürlich wird auch einheimisches Schaffen gewürdigt, so mit den Filmen «Not Me – A Journey With Not Vital» und «Giovanni Segantini – Magie des Lichts».

Daneben wird es ein umfangreiches Programm mit Einführungen, Gesprächen und Interviews geben. Eine Jury vergibt zwei Preise. Einer zeichnet den besten Kunstfilm aus, der andere wird ein Sonderpreis der Jury sein. Dazu kommt ein Publikumspreis mit dem Titel «Love At First Sight». Der Festivalpass für den ganzen Anlass kostet 200 Franken, man kann aber auch einzelne Blöcke



Einblicke in das Schaffen des Engadiner Künstlers Not Vital: Das St. Moritz Art Film Festival zeigt unter anderem den Dokumentarfilm «Not Me – A Journey With Not Vital».

Pressebild

buchen. Weitere Informationen dazu finden sich unter smaff.org.

Smaff wurde vom Architekten und Kurator Stefano Rabolli Pansera gegründet, der es auch als künstlerischer Direktor leitet. Er entwickelt Projekte zwischen Kunst, Architektur und Geopolitik, wurde bei der Biennale in Venedig mit einem Goldenen Löwen ausgezeichnet, war Direktor der Galerie Hauser & Wirth in London und St. Moritz und leitet nun eine neue kulturelle Institution in Thailand.

Unterstützt wird Rabolli Pansera von Diana Segantini als Managing Director. Segantini hat neben anderem einen Masterabschluss in Internationalen Beziehungen und

Kunst und einen Dokortitel in arabisch-islamischer Kultur, war – neben einer eigenen Agentur – Kulturchefin bei Radiotelevisione Svizzera und hat als unabhängige Produzentin über 100 preisgekrönte Film- und Musikproduktionen geleitet.

Breites, kostenloses Programm

Das Engadin Art Weekend wird von der Engadin Art Association veranstaltet, einem Verein, der für den zweimal jährlich erscheinenden «Engadin Art Guide» verantwortlich ist. Letzterer listet saisonal alle im Ober- und Unterengadin stattfindenden Kunstausstellungen der beteiligten Institutionen auf.

Mitglieder des Organisationskomitees für das Engadin Art Weekend sind Mareike Dittmer (Direktorin für Public Engagement bei der Thyssen-Bornemisza Art Contemporary Academy), Sara Forsythe (Direktorin Galerie Vito Schnabel), Christina Marx (Direktorin Galerie Karsten Greve), Giorgia von Albertini (Direktorin Galerie Hauser & Wirth) und Fritz Steinhart (Direktor Galerie The Stable). Zum Engadin Art Weekend werden

nicht nur alle Galerien bei selbstverständlich freiem Eintritt geöffnet haben, es gibt darüber hinaus auch ein breites, ebenfalls kostenloses Programm. Dieses wird von Kuratoren- und Künstlerführungen mit Drinks über Frühstück, Kaffee und Kuchen bis zu einem Flying Dinner auf der Terrasse der «Chesa Veglia» reichen.

Finanziert wird der Anlass nach Auskunft von Christina Marx vom Verein selbst und von St. Moritz Tourismus. Engadin St. Moritz Tourismus hat die Kosten für eine Anzeige in der «Neuen Zürcher Zeitung» übernommen. Für das Folgejahr sind bereits verschiedene Ideen angedacht. «Wir haben ein tolles Netzwerk», sagt Marx. «Die Qualität wird stimmen und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Smaff.»

St. Moritz Art Film Festival: Donnerstag, 31. August, bis Sonntag, 3. September, Kino Scala, St. Moritz. Engadin Art Weekend: Freitag, 1. September, bis Sonntag, 3. September, zwischen St. Moritz und Scuol.

57

Filme und Videos

werden am **St. Moritz Art Film Festival** gezeigt.

Losamol – die Postremise wird zum Hör-Theater

Am Wochenende gibt es in Chur Spannendes auf die Ohren. Felicitas Heyerick und Felix Benesch veranstalten ein Festival der Hör-Erlebnisse.

Mit dem Festival Losamol. öffnet die Postremise Chur vom 1. bis 3. September ein Fenster in die Welt von Hörspiel- und Podcast-Produktionen aus der Schweiz und Graubünden. Im Zentrum steht laut Mitteilung ein eigens dafür entwickelter Hörraum im Theatersaal der Postremise. Dort werden sowohl vorproduzierte Hörstücke als auch Live-Events präsentiert.

Mystery und «Schreckmüpfeli»

Am Freitag, 1. September, geht es um 20 Uhr mit der Vorpremiere der neuesten SRF-Hörspiel-Produktion «Tannenklirren» los. Im Postremise-Hörraum gibt es zu dieser prominent besetzten Mystery-Serie von Eva Strasser auch ein optisches Erlebnis: In einer Rundum-Projektion tritt eine Serie von



Idee: Felicitas Heyerick hat das Projekt mit Felix Benesch entwickelt. Bild Archiv

Natur-Fotografien von Jules Spinatsch in einen Dialog mit dem Hörspiel.

Der wohl erfahrenste Bündner Hörspiel-Autor Gion Mathias Cavelti ist ab 22 Uhr Gast in der Hörspiel-Lounge und präsentiert dort sein aktuellstes Werk für die SRF-Kult-Reihe «Das Schreckmüpfeli». Nach einem Gespräch über die Magie des Hörens folgt als Late-Night-Attraktion Caveltis allererstes Hörspiel «Jupiter auf Argos» mit Rene Schnoz und zahlreichen Grössen der Schweizer Unterhaltungsszene.

«Verzell du das am Fährimaa» neu

Am Samstag steht der Powerup-Radiobus vor der Stadtbibliothek und macht Eventradio von, für und mit Kindern. In der Postremise startet das Programm um 18 Uhr mit der Vorpremiere

von «True Crime Grischun», einer RTR-Produktion der Journalistinnen Anna Serarda Campell und Fabia Caduff. In «Cocain Musical» geht es um eine Drogenküche, die 1993 in Laax Schlagzeilen machte.

Mit «Kasch dr vrschtella!» interpretiert ab 20 Uhr ein prominentes Bündner Ensemble live den SRF-Hörspiel-Klassiker «Verzell du das am Fährimaa» aus dem Jahr 1956. Es spielen Kurt Grünenfelder, Rebecca Indermaur, Felicitas Heyerick, Gian Ruf, René Schnoz, Tonia Maria Zindel.

Eine weitere Attraktion bietet das Late-Night-Programm ab 22 Uhr in der Hörspiel-Lounge: In ihrem erfolgreichen Intimacy-Podcast «Dating Disaster» verhandeln die beiden hauptberuflichen Sängerinnen Noelle Bobst und

Nelly Gyimesi schonungslos ihre Erfahrungen mit Online-Dating.

Familietag am Sonntag

Am Sonntag gibt es im Hörraum Programme für Kinder und ihre Eltern. Für die Kleinsten um 13 und um 15 Uhr «bunte Geschichten», dazu als Rundum-Projektion Bilder, die am Vortag in der Stadtbibliothek entstanden sind. Das Hörspiel «Ein Steinregen» von Franz Hohler spielt in den Bergen und richtet sich an Kinder im Schulalter; dazu Illustrationen der Churer Grafikerin Adina Andres. (red)

Losamol-Festival. Freitag, 1. September, bis Sonntag, 3. September. Postremise, Chur. Infos und Reservation: postremise.ch/losamol